

## **Aus der Arbeit des Gemeinderats Sitzung vom 13.12.2022**

Vor der Sitzung wurde dem Gremium der just an diesem Tag eingetroffene Kommunaltraktor der Firma Deutz von Wolfgang Heim vorgeführt. Dieser wird ab sofort im Winterdienst eingesetzt.

Im Rahmen der **Bürgerfragestunde** wurde die Glätte in der Heimbachstraße angesprochen. Hauptamtsleiterin Grumbach verweist hier auf den Räum- und Streuplan, in dem die Straßen priorisiert werden. Bürgermeister Betschner bittet um Verständnis, dass auch neue Mitarbeiter im Winterdienst tätig sind und Sackgassen nicht prioritär zu behandeln sind. Streugut ist vor Ort vorhanden.

Die Bürgerin bekundet außerdem Interesse Englisch- oder Deutschkurse für Geflüchtete anzubieten. Bürgermeister Betschner stellt klar, dass die Lage derzeit noch sehr dynamisch ist und eine hohe Fluktuation bei den Zuweisungen herrscht. Bei einem festen Stamm an Personen, die hier sesshaft sind, könne man sicherlich darüber reden. Dies ist derzeit aber noch nicht der Fall. Sie könne sich aber gerne an die Kirchen wenden. Bürgermeister Betschner dankte letzteren sowie den Vereinen, der Schule, den Kindergärten und den Betrieben, die alle integrieren wollen. Aber man könne keinen dazu zwingen.

Es waren **keine Bausachen** zu behandeln.

Zur **Vergabe der EDV-Neuausstattung für die Verwaltung im Jahr 2023** berichtet Bürgermeister Betschner, dass er nochmals Rücksprache mit dem Rechenzentrum gehalten hat und auch in Rücksprache mit den Mitarbeitern abgewogen wurde, was nötig ist. Dabei konnten einige Posten entfallen. Der Server wird jedoch teurer als bisher angenommen. Die Komm.One (Rechenzentrum Reutlingen) hat eine Ausschreibung durchgeführt.

Es soll nun Hardware+ Software in Höhe von 64.697,08€ statt bisher 72.000€ beschafft werden.

Eine Gemeinderätin fragt an, ob die Thematik der Arbeitsplatzdrucker nochmals aufgegriffen wurde. Bürgermeister Betschner bestätigt, dass die Anzahl reduziert wurde.

Der Gemeinderat vergibt einstimmig den Auftrag zur EDV-Neuausstattung der Gemeindeverwaltung an die Komm.ONE, Anstalt des öffentlichen Rechts, zum Preis von 64.697,08 €.

Zur **Neufassung der Hauptsatzung** erläutert Hauptamtsleiterin Grumbach anhand einer Gegenüberstellung die Änderungen. Diese betreffen den § 8, der die Befugnisse des Bürgermeisters regelt.

Die Verfügungsrahmen des Bürgermeisters sollen aufgrund der Kostensteigerungen in allen Bereichen sowohl bei finanziellen Entscheidungen, als auch bei Einstellungen angehoben werden, um sowohl bei Preissteigerungen, als auch bei Bewerbern schneller reagieren zu können.

Vor allem im Kindergartenbereich ist die Bewerberlage sehr dynamisch.

Hinsichtlich der Höhe der Sätze wurde sich an der kreisangehörigen Gemeinde Lauterbach orientiert.

Eine Gemeinderätin bittet, den Gemeinderat dann zwischendurch zu informieren, wenn solche Entscheidungen zu treffen sind.

Ein Gemeinderat befindet die Änderungen für gut, um eine handlungsfähige Verwaltung zu haben. Dann müsse sich der Rat „nicht mit jeder Kleinigkeit befassen“. Er mahnt aber auch an, dass es sich dabei um einen Vertrauensvorschuss an den Bürgermeister handelt und der Gemeinderat diesen bei Unzufriedenheit wieder rückgängig machen kann.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig: Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der derzeitigen Fassung wird die Hauptsatzung (Anlage 2) neu gefasst.

Diese soll zum 01.01.2023 in Kraft treten.

Gleichzeitig tritt die bisherige Hauptsatzung vom 19.05.2021 außer Kraft.

Der **Annahme von Spenden** stimmt der Gemeinderat einstimmig zu:

25.07.2022	KTL Architekten, 78628 Rottweil	MZH Winzeln	1.000,00 €
25.07.2022	Kern Haustechnik	Jugendarbeit	500,00 €
07.10.2022	anonym	Kindergarten Winzeln	50,00 €
13.12.2022	HeCom Computerservice	Kindergarten Fluorn	Kenwood Bluetoothspeaker im Wert von 80€

Zur **Verabschiedung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans 2023** gibt Bürgermeister Rainer Betschner in seiner Haushaltsrede einen Rückblick auf das zurückliegende Jahr 2022 sowie einen Ausblick auf das Jahr 2023.

Die Bürgermeisterwahl fand unter Corona-Bedingungen statt. Er dankt für die hohe Wahlbeteiligung und das Vertrauen. Das Jahr 2022 war von multiplen Krisen überschattet: Corona, der Krieg in der Ukraine mit einhergehender Flüchtlingswelle und der Energiekrise. Inzwischen kann das Leben weitestgehend wieder normal stattfinden, sodass viele schöne Feste gefeiert werden konnten wie 100 Jahre Musikverein Winzeln und Männergesangsverein Fluorn, 800 Jahre Winzeln und 50-Jahr Fluorn-Winzeln im Rahmen von Kunst im Dorf. Ohne die Vereine und den HGV, die Schule, die Kindergärten, den Bauhof, den Forst, den Hausmeister, die Kirchen und die Verwaltung wäre all das nicht möglich gewesen.

Es ist gelungen, Preissteigerungen zu stabilisieren, Lieferketten funktionieren wieder und Energiepreise sinken. Auch ist es gelungen, genügend Wohnraum für Geflüchtete zu schaffen. Betschner dankte allen Spendern, Helfern und dem Bauhof für den unermüdlichen Einsatz. Der Schultes ist sich sicher, dass man gemeinsam alle Probleme meistern und neue Lösungsansätze finden werde.

Es galt jedoch nicht nur Krisen zu bewältigen, sondern auch Maßnahmen zu Ende zu bringen und neu zu planen. Darunter die erweiterte und kernsanierte Halle Winzeln zu eröffnen, die elektronische Schließanlage für beide Hallen und die Schule, Anfang 2023 auch für die Alte Kirche. Für die Feuerwehr wurde ein gebrauchtes

Drehleiterfahrzeug beschafft. Der Gemeinschaftsraum im „altersgerechten Wohnen“ wurde ausgestattet und der Betrieb aufgenommen. Die Sanierung des Kirchgässles wurde beauftragt; wegen der Witterung aber auf 2023 verschoben.

Außerplanmäßig wurden ein Kommunaltraktor für den Bauhof beschafft, ein Trafo-Häuschen für die Halle Winzeln und den Festplatz errichtet sowie der Kauf eines Gebäudes in Fluorn zur Flüchtlingsunterbringung getätigt.

Trotzdem weist dank der gut laufenden Gewerbebetriebe der Ergebnishaushalt ein positives Ergebnis auf und es mussten keine Kredite aufgenommen werden.

Für das Jahr 2023 wurde ein Maßnahmenstrauß an Investitionen zusammengestellt:

- die Platzgestaltung Alte Kirche
- die Planung der Sanierung der Haldenstraße
- der Bau eines Retentionsfilterbeckens, die Erneuerung des RÜB
- die Sanierung der ehemaligen Bürgermeisterwohnung in Büroräume, des WCs im EG und des Foyers im OG des Rathauses
- die Beschaffung einer neuen EDV-Anlage
- die Sanierung und Erweiterung des KiGA Winzeln
- der Breitbandausbau
- die Beschaffungen im Rahmen des Digitalpakts für die Heimbachschule
- ein Digitalfunk und ein Sprungretter für die Feuerwehr
- die Erweiterung bzw. der Neubau eines Bauhof-Gebäudes, die Beschaffung eines Auslegemulchers und eines Thermofasses
- die Einführung moderner EDV-Prozesse und die Überarbeitung des Corporate Design der Gemeinde

Es sind Investitionen von rund 6,3 Mio. € vorgesehen. Diese sind ohne Schuldenaufnahme möglich. Teilweise muss jedoch auf Ersparnis zurückgegriffen werden. All diese Maßnahmen dienen dazu, die Gemeinde noch lebens- und liebenswerter zu machen. Viele Bereiche werden digitaler. Bürgermeister Betschner hält die Maßnahmen für richtig und wichtig. Dank der zu erwartenden Gewerbesteuererinnahmen kann auf eine Gebührenerhöhung verzichtet werden. Nach derzeitiger Planung ist die Gemeinde bis am 1.4.2024 schuldenfrei. Durch die Investitionskraft der Unternehmen und den selbstproduzierten Energiemix sei man trotz Krise für die Zukunft gerüstet.

Der Wunsch an die Politik Bürgermeister Betschners ist es, den Worten Taten folgen zu lassen und begonnene Projekte zu realisieren, bevor neue Projekte aus dem Boden gestampft werden. Verfahren müssen beschleunigt und Gesetzesrahmen verschlankt werden. Ein „weiter so“ sei nicht mehr tolerierbar. Es muss gehandelt werden, damit das Land im weltweiten Spitzenfeld bleiben kann.

Abschließend galt sein Dank den Bediensteten der Gemeinde, ohne die die Fülle an Aufgaben nicht umsetzbar gewesen wäre. Besonderen Dank galt den Amtsleiterinnen und dem Bauhofleiter, die den Schultes bei der Umsetzung seiner Visionen unterstützen.

Ein Dank galt auch dem Gemeinderat. Die Arbeit bereite dem Rathauschef Freude, da die Themen sachlich und konstruktiv diskutiert werden und stets das Wohl der Gesamtgemeinde im Vordergrund steht.

Bürgermeister Betschner wünscht allen besinnliche Feiertage und einen guten Start ins Jahr 2023.

Zum Haushaltsplan 2023 erläutert Kämmerin Monika Schiem, Im Vergleich zur Einbringung wurden noch Bewirtschaftungskosten für die Flüchtlingsunterkunft Haldenstraße 2 und Mittel für Parkbänke auf den Friedhöfen eingeplant. Außerdem wurde der Personalkostenzuschuss für den Kindergarten Winzeln korrigiert und die Kreisumlage auf 25,5 % angehoben.

Damit weist der Haushaltsplan ein positives Gesamtergebnis von 129.250€ auf. Ein Gemeinderat erkundigt sich nach einer PV-Anlage für das Rathaus.

Bürgermeister Betschner stellt klar, dass die Pflicht wegen der Denkmalschutzeigenschaft des Rathauses nicht greift.

Auf Nachfrage teilt Kämmerin Schiem mit, dass die Erschließungskosten für die Steinbruchstraße über Ablösevereinbarungen erledigt ist.

Die Erschließungsbeitragsbescheide für die Wasenstraße sind ebenfalls erlassen worden. Der Gemeinderat beschließt die Haushaltssatzung 2023 einstimmig. Dem Stellenplan wird zugestimmt. Der Mittelfristigen Finanzplanung für den Planzeitraum 2022–2026 wird zugestimmt.

## § 1 Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan wird festgesetzt

1. im **Ergebnishaushalt** mit den folgenden Beträgen EUR

1.1 Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von	9.136.650
1.2 Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von	9.007.500
1.3 <b>Veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b> (Saldo aus 1.1 und 1.2) von	129.150
1.4 Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge von	0
1.5 Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen von	0
1.6 <b>Veranschlagtes Sonderergebnis</b> (Saldo aus 1.4 und 1.5) von	0
1.7 <b>Veranschlagtes Gesamtergebnis</b> (Summe aus 1.3 und 1.6) von	129.150

2. im **Finanzhaushalt** mit den folgenden Beträgen

2.1 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	8.864.850
2.2 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	7.990.500
2.3 <b>Zahlungsmittelüberschuss /-bedarf des Ergebnishaushalts von</b> (Saldo aus 2.1 und 2.2)	874.350
2.4 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von	3.322.400
2.5 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von	6.347.000
2.6 <b>Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Investitionstätigkeit von</b> (Saldo aus 2.4 und 2.5)	-3.024.600
2.7 <b>Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf von</b> (Saldo aus 2.3 und 2.6)	-2.150.250
2.8 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	0
2.9 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	22.500
2.10 <b>Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Finanzierungstätigkeit von</b> (Saldo aus 2.8 und 2.9)	-22.500
2.11 <b>Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands, Saldo des Finanzhaushalts von</b> (Saldo aus 2.7 und 2.10)	-2.172.750

## **§ 2 Kreditermächtigung**

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitions-förderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf 0 EUR.

## **§ 3 Verpflichtungsermächtigungen**

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigungen), wird festgesetzt auf 2.605.000  
EUR.

## **§ 4 Kassenkredite**

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 1.000.000 EUR.

## **§ 5 Steuersätze**

Die Steuersätze (Hebesätze) werden festgesetzt

1. für die Grundsteuer
  - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer 320 v.  
A) auf H.
  - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 340 v.  
H.der Steuermessbeträge;
2. für die Gewerbesteuer auf 340 v.  
H.  
der Steuermessbeträge.

Fluorn-Winzeln, den 13.12.2022

Betschner

Bürgermeister

Bürgermeister Betschner stellt den **Antrag auf eine Investitionshilfe aus dem Ausgleichstock 2023** für die Sanierung des Rathaus Winzeln, welches im Sanierungsgebiet liegt vor.

Im Rahmen der Haushaltsplanberatung wurde diskutiert für welches Projekt ein Ausgleichstockantrag gestellt werden soll. Man war sich einig, dass der Antrag für den Umbau der Bürgermeisterwohnung zu Büroräumen in Verbindung mit dem Umbau der WC Anlage im EG zu einem behindertengerechten WC erfolgen soll. Des Weiteren soll im Rahmen der Gesamtmaßnahme der Flur im OG samt Türen saniert und Brandschutzwände zur Abtrennung des Treppenhauses sowie eine elektronische Schließanlage eingebaut werden.

Aufgrund der Tatsache, dass im Rathaus immer mehr Teilzeitkräfte und auch Auszubildende beschäftigt sind und aufgrund der Schaffung der neuen Stelle (Stellv. Hauptamtsleitung) benötigt die Verwaltung dringend neue Büros. Da sich die ehemalige Bürgermeisterwohnung ebenfalls im OG befindet, bietet sich ein Umbau zu Büroflächen an. Durch den Umbau können drei neue Zimmer mit insgesamt bis zu 5 Arbeitsplätzen geschaffen werden. Die Wohnung muss dabei grundlegend saniert werden, da sich die Elektrik noch im Zustand der Herstellung befindet (2-adrig) und dies nicht mehr zulässig ist. Des Weiteren werden die Gläser der Fenster durch eine 3-fach Verglasung ersetzt (energetische Sanierung). Zusätzlich wird der Flur samt Decke, Lampen (energetisch LED) sowie Türen erneuert, der Brandschutz zum Treppenhaus geschaffen, eine elektronische Schließanlage im ganzen Rathaus installiert und zudem das WC im EG umgebaut und behindertengerecht gestaltet.

Bürgermeister Betschner hat bereits mit dem Regierungspräsidium Freiburg, welches die Anträge bescheidet, telefoniert.

Da sich das Gebäude im Sanierungsgebiet befindet und denkmalgeschützt ist, erhält die Gemeinde einen Zuschuss von 85% v. 60 % also effektiv 51 % aus dem Landessanierungsprogramm.

Auf Nachfrage stellt Bürgermeister Betschner dar, dass es sich bei den 150.000€ um den maximal möglichen Betrag handelt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Verwaltung zu beauftragen, einen Antrag auf Investitionshilfe aus dem Ausgleichstock in Höhe von 150.000 € für die Finanzierung des Umbaus der ehemaligen Bürgermeisterwohnung zur Büroräumen sowie zum Umbau der WC`S im EG zu einer barrierefreien Toilettenanlage sowie die Sanierung des Flurs samt Türen im OG und dem Einbau einer elektronischen Schließanlage zu stellen.

Unter **Sonstiges** gibt Bürgermeister Betschner bekannt, dass wie aus der Presse zu entnehmen war, ein Zuschuss für das Förderprogramm „Flächengewinnung durch Innenentwicklung“ bewilligt wurde. Hierbei wurden nur 28 von 1.001 Kommunen im Land bezuschusst. Dieser dient zur Generierung neuer Flächen im Ortskern. Hierbei wird die STEG unterstützen.

Bürgermeister Betschner gibt bekannt, dass in der letzten nichtöffentlichen Sitzung die Beförderungen dreier Beamtinnen bei der Gemeinde beschlossen sowie der Verkauf zweier Garagen abgelehnt wurde.

Hauptamtsleiterin Grumbach gibt bekannt, dass die Ausschreibungen für die Erweiterung des Kindergartens Winzeln für die Gewerke Abbruch- und Rohbau sowie Heizung und Sanitär laufen.

Bürgermeister Betschner verweist auf eine Tischvorlage zu einem Grunderwerb. Da keine Namen genannt werden, ist dieser Tagesordnungspunkt laut Gemeindeordnung öffentlich zu behandeln. Mit dem Bebauungsplan „Lehr- 1. Änderung“ werden Bauplätze entstehen. Die Eigentümer des Flst. Nr. 3274 sind zu einem Verkauf an die Gemeinde zu einem Preis von 30€/qm, was dem Bodenrichtwert entspricht, bereit. Somit können aus eigener Kraft bereits 10 Bauplätze geschaffen werden. Mit den anderen Eigentümern im Gebiet wird das Gespräch gesucht. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Erwerb des Flst. Nr. 3274 mit 1421qm zu einem Preis von 42.630€.

Ein Gemeinderat greift nochmals die Thematik des Streuens und die Priorisierung der Straßen auf. Er bittet darum, wenn die Kälte anhält und es nicht schneit und wenn Zeit bleibt, zu streuen. Wenn der Schnee festgefahren ist und gefriert, sollte hier gleich zu Anfang vorgebeugt werden bevor es zu spät ist. Hier sollten Zug um Zug auch die Sackgassen ausreichend gestreut werden. Weitere Gemeinderäte pflichten ihrem Vorredner bei.

Bürgermeister Betschner erklärt, dass das vorhandene Streugut ab -7 Grad nicht mehr wirksam ist. Nach Ansicht des Gemeinderats macht bei Schneefall eine Priorisierung Sinn, beim Streuen könnte noch nachgearbeitet werden. Es handelt sich bei dem Räumen und Streuen von Nebenstraßen aber um eine Freiwilligkeitsleistung der Gemeinde, sodass auch dies bedacht werden sollte.

Ein Gemeinderat berichtet, dass die Halle Winzeln für den Sport schon zu warm sei und die Temperatur gerne noch nach unten reguliert werden könne.

Ein Gemeinderat erkundigt sich nach der Photovoltaik-Anlage an der Heimbachschule Fluorn. Hier hat die Verwaltung noch keine Rückmeldung erhalten. Eine Ausschreibung könnte evtl. in Zusammenarbeit mit KTL erfolgen, sodass die Anlage 2024 geliefert werden könnte.